

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Abkürzungsverzeichnis	15
I. Einleitung	17
1. Forschungsstand, Ziel und Aufbau der Arbeit, Quellenlage	17
Ziel und Aufbau der Arbeit	20
Zur Quellenlage	22
2. Die Entwicklung als Verwaltungsstadt bis zum Beginn der Weimarer Republik	25
Grafen- und kurfürstliche Zeit (ca. 1100 - 1802)	25
Hessische Zeit (1802 - 1815)	26
Unter Preußen (1815 - 1918)	27
II. Die Voraussetzungen (1918-1929)	33
1. Revolution und Krisenjahre - die ersten Jahre der Weimarer Republik (1918-1923)	33
1.1 Politische Situation	33
1.1.1 Arbeiter- und Soldatenrat	33
1.1.2 Erste Wahlen	37
1.1.3 Die kommunalpolitische Lage	45
1.1.4 Die Stadt Arnsberg und die Krisen der Republik	47
1.2 Die wirtschaftlichen Verhältnisse	51
2. Zwischen Inflation und Wirtschaftskrise - die ruhigen Jahre der Weimarer Republik (1924-1929)	54
2.1 Die wirtschaftliche Lage während der scheinbaren Stabilisierung ..	54

2.1.1	Schließung der Eisenbahnhauptwerkstätten	54
2.1.2	Die „Sparkassenaffäre“	56
2.1.3	Die Entwicklung des Arbeitsmarkts	59
2.2	Politische Entwicklung	62
2.2.1	Die Frühgeschichte des Nationalsozialismus	62
2.2.1.1	Gründung und Entwicklung der Partei	62
2.2.1.2	Anfänge der SA	79
2.2.1.3	Die NSDAP in der Wahlbewegung während der politischen Konsolidierung	78
2.2.2	Das Reichsbanner Schwarz Rot Gold	100
III.	Die Demokratie verliert an Boden - Niedergang der Weimarer Republik (1930 bis zum 30. Januar 1933)	103
1.	Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise	103
1.1	Entwicklung der Arbeitslosigkeit	103
1.2	Die wirtschaftliche Situation von Stadt und Kreis	114
1.3	Die Not der Bevölkerung	119
2.	Die kommunalpolitische Entwicklung angesichts der Krisenverschärfung	123
2.1	Wiederholung der Stadtverordnetenwahl	123
2.2	Wahl zum Magistrat	131
2.3	Wahl eines neuen Bürgermeisters	133
3.	Ausbau der NSDAP	139
3.1	Entwicklung der Partei	139
3.2	Kampf- und Jugendverbände	147
3.2.1	Ausbau der SA	147
3.2.2	Anfänge der SS	150

3.2.3	Gründung und Entwicklung der Hitler-Jugend	152
3.2.4	Entstehung der NS-Frauenschaft	153
3.2.5	Nationalsozialistische Betriebszellen- organisation (NSBO)	154
4.	Der Aufstieg der NSDAP bei den Wahlen in der Zeit der Weimarer Präsidialkabinette (1930-1932)	155
4.1	Die Reichstagswahl vom 14. September 1930	155
4.2	Der Volksentscheid zur Landtagsauflösung in Preußen	164
4.3	Die Reichspräsidentenwahl 1932	165
4.4	Die preußische Landtagswahl vom 24. April 1932	170
4.5	Die Reichstagswahl vom 31. Juli 1932	174
4.6	Die Reichstagswahl vom 6. November 1932	182
4.7	Wahlverhalten in den einzelnen Wahlbezirken	186
5.	Auf dem Weg zur „Machtergreifung“	192
IV.	Von der „Machtergreifung“ zur Gleichschaltung die Errichtung der Diktatur (1933-1934)	195
1.	Erste Stationen nationalsozialistischer Machtausdehnung	195
1.1	Nach der „Machtergreifung“	195
1.2	Auflösung der Parlamente	200
1.3	Entlassung des Regierungspräsidenten König	202
2.	Die März-Wahlen	205
2.1	Wahlkampf im permanenten Ausnahmezustand	205
2.2	Die Reichstagswahl vom 5. März 1933	209

2.3	Die Kommunalwahlen vom 12. März 1933	212
2.3.1	Stadtverordnetenwahl	212
2.3.2	Kreistagswahl- und Provinziallandtagswahl	218
3.	Machtkonsolidierung und Beginn der Diktatur	222
3.1	Arnsberg am „Tag von Potsdam“	222
3.2	Beurlaubung des Regierungsvizepräsidenten und des Arbeitsamtsdirektors	224
3.3	Entlassungen aufgrund „des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“	227
4.	Die Gleichschaltung des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens	231
4.1	Gleichschaltung der kommunalen Körperschaften	231
4.1.1	Zerschlagung von Magistrat und Stadtverordneten- versammlung zugunsten des Führerprinzips	231
4.1.2	Beurlaubung des Landrats und Realisierung des Führerprinzips bei der Kreisverwaltung	236
4.2	Zerschlagung der Gewerkschaften	240
4.3	Gleichschaltung der Handwerks- und der Industrie- und Handelskammer	244
4.4	Gleichschaltung der Vereine	246
4.5	Ende der Pressefreiheit	248
4.6	Wandel im Schulwesen	251
5.	Die Etablierung des Einparteiensystems	256
5.1	Ausschaltung der politischen Opposition	256
5.2	Der lokale Ausbau der NSDAP zur Massenbewegung	259
5.2.1	Weitere Konsolidierung der Ortsgruppe	259

5.2.2	Die „Gauführerschule Josef Wagner“	265
5.2.3	Ausbau der nationalsozialistischen Unterorganisationen SA	265
6.	Erste antijüdische Maßnahmen	273
7.	Beispiele des lokalen Widerstandes	279
7.1	Politischer Widerstand	279
7.2	Kirchlicher Widerstand	282
7.2.1	Katholische Kirche	282
7.2.2	Evangelische Kirche	287
8.	Grundzüge der wirtschaftlichen und sozialen Situation zu Beginn des „Dritten Reiches“	291
8.1	Entwicklung der Arbeitslosigkeit	291
8.2	Die wirtschaftliche Situation der Stadt nach der Machtübernahme	292
8.3	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt	294
9.	Die Volksabstimmungen vom 12. November 1933 und 19. August 1934 als plebiszitäre Bestätigungen	297
V.	Landrat Dr. Teipel und Bürgermeister Isphording - Beispielhafte Biographien	303
1.	Heinrich Teipel	303
2.	Rudolf Isphording	309
VI.	Vergleich des Wählerverhaltens in den Städten Arnsberg und Minden ..	313
VII.	Zusammenfassung	321
VIII.	Ausgewählte Dokumente	331
	Verzeichnis	331

Anmerkungen	351
zu Kapitel I	351
zu Kapitel II	354
zu Kapitel III	366
zu Kapitel IV	384
zu Kapitel V	410
zu Kapitel VI	412
zu Kapitel VII	413
Verzeichnis der Tabellen	415
Verzeichnis der Diagramme	418
Quellen - und Literaturverzeichnis	419
1. Quellen	419
1.1 Mündliche Quellen (Augenzeugen)	419
1.2 Ungedruckte Quellen	419
1.2.1 Stadtarchiv Arnsberg	419
1.2.2 Kreisarchiv Hochsauerlandkreis	421
1.2.3 Staatsarchiv Münster	421
1.2.3.1 Regierung Arnsberg	421
1.2.3.2 Kreis Arnsberg	422
1.2.3.3 Gauwirtschaftsberater	422
1.2.3.4 Politische Polizei	422
1.2.3.5 Personalakten	423
1.2.4 Hauptstaatsarchiv Düsseldorf	423
1.2.5 Bundesarchiv, Außenstelle Berlin-Zehlendorf (ehemaliges Document Center)	423
1.2.6 Propsteiarchiv Arnsberg	423
1.2.7 Archiv Kloster Brede/Brakel	424
Nr. 5.5.1.4.-1 Jahresberichte	
Nr. 6.1.5.1-5 Schule Arnsberg 1933-1939	424

1.3	Gedruckte Quellen	424
1.3.1	Stadtarchiv Arnsberg	424
1.3.2	Kreisarchiv Hochsauerlandkreis	424
1.3.3	Staatsarchiv Münster	425
1.3.3.1	Bestand Regierung Arnsberg	425
1.3.3.2	Bestand Gauinspektoren	425
1.3.4	Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund	425
1.3.5	Institut für Zeitungsforschung Dortmund	426
2.	Literatur	426
	Personenregister	449